



# HALBJAHRESBERICHT

---

## 2020

## ZWISCHENBERICHT

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Jahr 2020 ist für uns alle bisher maßgeblich bestimmt durch die weltweite COVID-19 Pandemie. Nach einem positiven Jahresauftakt in den Monaten Januar und Februar war das operative Geschäft der HWA AG seit März ganz erheblich durch den weltweiten Lockdown beeinflusst. Für das Jahr 2020 hat die HWA AG bereits vor COVID-19 einen deutlichen Rückgang des Umsatzes in Aussicht gestellt. Auf der Kostenseite erwartet der Vorstand weiterhin eine ganz erhebliche Entlastung. Im Zusammenhang mit den Verlusten in 2019 hatte die HWA AG bereits ein allgemeines Kostensenkungsprogramm umgesetzt. Nach einem Verlust vor Zinsen und Steuern in 2019 in Höhe von 8,9 Millionen Euro hat das Unternehmen für 2020 eine erhebliche Kostenentlastung prognostiziert, die auch eingetroffen ist. Für das Gesamtjahr war das Unternehmen bisher verhalten optimistisch, ein EBIT von circa 5 Millionen Euro zu erreichen. Dies war allerdings abhängig vom Verlauf der Pandemie. Zudem war ein allgemein stabiles wirtschaftliches Umfeld in der zweiten Jahreshälfte die Prämisse. Traditionell und nun auch beeinflusst durch COVID-19 entwickeln sich die ersten 6 Monate eines Jahres für die HWA schwächer. Das Geschäft ist wesentlich geprägt von einem starken zweiten Halbjahr. Nachdem ein Großteil des Geschäftes im 1. Halbjahr wegen des Lockdowns, beispielsweise in den Rennserien mit HWA Beteiligung gar nicht möglich war, erfolgte in den Monaten Juli und August insgesamt eine starke Belebung in allen Geschäftsbereichen. Hier waren zudem auch Nachholeffekte zu spüren.

Im bisherigen Jahresverlauf konnten die Rennserien FIA Formel 2 und FIA Formel 3 sowie die ABB FIA Formel E Meisterschaft mit einem zeitlichen Verzug und höherem Aufwand stattfinden. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft sowie die Produktion für die Mercedes-AMG GT Rennfahrzeuge kam in den Monaten März bis Juni fast vollständig zum Erliegen. Der Start erwarteter und geplanter Entwicklungsprojekte hat sich durch die Pandemie teilweise entweder verschoben oder ist hinsichtlich der Realisierung mit Unsicherheiten behaftet.

Nach einer entsprechenden Belebung zu Anfang des 3. Quartals war im September die Entwicklung der Nachfrage vor allem im Wachstumssegment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten ungewohnt schwach. Insbesondere das Projektgeschäft entwickelt sich unterhalb der Planungen des Managements. Zudem sind die Visibilität und die Orderlage auch für die nächsten Wochen bislang verhalten. Vor diesem Hintergrund ist das EBIT-Ziel für 2020 nicht mehr erreichbar. Eine aktualisierte Prognose ist derzeit nicht möglich. Es bleibt aber weiterhin das Ziel, dass Ergebnis gegenüber 2019

zu verbessern; auch weiterhin unter Nutzung von Kurzarbeit und deutlichen Kostensenkungsmaßnahmen.

## 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE DER GESELLSCHAFT IM JAHR 2020

Die HWA AG wurde 1998 unter der damaligen Firmierung H.W.A. GmbH gegründet. Im Jahr 2006 erfolgte der Formwechsel in eine Aktiengesellschaft. Die Aktien der HWA AG werden seit dem 19. April 2007 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Freiverkehr gehandelt. Das Unternehmen agiert in Deutschland als Einzelgesellschaft.

Die HWA AG AG, Affalterbach, verfügt als Konzernmutter beifolgenden rechtlichen Einheiten über die Mehrheit der Stimmrechte und übt die einheitliche Leitung aus:

- HWA US Inc., Wilmington, Delaware, USA (100%)
- HWA AUS Pty Ltd., Mornington, Victoria, Australien (100%)

Die beiden oben genannten rechtlichen Einheiten dienen als Vertriebsgesellschaften für die jeweiligen lokalen Märkte.

Der Konzernabschluss bezieht die Muttergesellschaft, die amerikanische Gesellschaft HWA US Inc. und die Gesellschaft HWA Pty Ltd. in Australien ein.

In den beiden Geschäftsbereichen der HWA AG, Automobilrennsport und Fahrzeuge/ Fahrzeugkomponenten, werden technologische Hochleistungsprodukte entwickelt, konstruiert, produziert und in entsprechenden Rennserien eingesetzt sowie umfangreiche Serviceleistungen erbracht.

Schwerpunkttätigkeiten des Geschäftsbereichs Automobilrennsport im 1. Halbjahr 2020 waren die Teilnahme an der ABB FIA Formel E Meisterschaft Saison 6 als Einsatz- und Entwicklungsteam für das Mercedes-Benz EQ Formula E Team sowie die Einsätze als Rennteam in der FIA Formel 2 und FIA Formel 3 unter dem Namen HWA RACELAB.

Der Fokus des zweiten Geschäftsbereichs Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten liegt auf der Erbringung von Entwicklungs-, Produktions- und Servicedienstleistungen für die Automobilindustrie sowie weiterer Kundengruppen. Als hochspezialisierter Dienstleister führt die HWA AG mit ihrem

rennsportspezifischen Know-how Entwicklungs- und Produktionsaufträge für verschiedene Kunden aus. Weiterhin werden Ersatzteil- und Servicedienstleistungen am Standort Affalterbach und weltweit vor Ort erbracht.

## **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Die HWA AG verfügt über sämtliche Aktivitäten und Geschäftsbereiche hinweg auch über umfassende Ressourcen, welche die Voraussetzung für die wettbewerbsfähige Entwicklung von Rennfahrzeugen, Kundensport- und Kleinserienfahrzeugen sowie Fahrzeugaggregaten und -komponenten darstellen. So stellt unter anderem die Verwendung neuester IT-Lösungen im Simulations- und Konstruktionsbereich sicher, dass alle Entwicklungen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Das Unternehmen verfügt zudem über umfassende Fachkenntnisse und ein breites Spektrum an Ressourcen, um Elektrik und Elektronik von Renn- und Kleinserienfahrzeugen sowie Fahrzeugkomponenten eigenständig und individuell auf den Anwendungszweck angepasst und spezifisch zu entwickeln. Dies beinhaltet sowohl die Erstellung und Programmierung entsprechender Steuerelektronik als auch deren Simulation und Auswertung.

Um den weltweit agierenden Kunden im GT Kundensportbereich einen entsprechenden Service gewährleisten zu können, hat die HWA AG eine über die vergangenen Jahre hinweg hervorragende und sehr gut funktionierende Infrastruktur aufgebaut. Dies ermöglicht ein gründliches Testing sowie die Wartung von Fahrzeugen an der Rennstrecke, im Haus oder direkt vor Ort.

Der Forschung und Entwicklung wird bei der HWA AG in Zukunft besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, auch um neue Geschäftsfelder und -möglichkeiten zu erschließen, auch außerhalb des Motorsports, um den hohen Standard sämtlicher aktueller und zukünftiger Produkte und den daraus resultierenden Wettbewerbsvorteil auch weiterhin gewährleisten zu können.

Ein konkretes Beispiel hierfür ist das Projekt HYRAZE, welches die HWA AG im August 2020 vorgestellt hat. HYRAZE soll durch ein innovatives Konzept relevante Zukunftstechnologien wie zum Beispiel den Wasserstoffantrieb und emissionsfreies Bremsen im ersten Schritt in den Motorsport bringen und gegebenenfalls auf eine zukünftige Serientauglichkeit abgeprüft werden.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Weltwirtschaft hat im 1. Halbjahr 2020 einen extrem starken Einbruch zu verzeichnen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind noch viel stärker als zu Beginn der Krise vorhergesagt.

Nicht nur der Industriesektor, sondern auch der Dienstleistungsbereich wurde hart von der COVID-19 Pandemie getroffen.

Insbesondere beginnend ab April fielen die Industrieproduktion und die Konsumausgaben der Verbraucher, verglichen mit den Vorjahren, deutlich, um sich dann, beginnend mit den Lockerungen nach den regionalen Lockdowns, wieder langsam zu erholen.

Die Weltwirtschaft ist aktuell regional sehr unterschiedlich von der Pandemie betroffen, daher sind auch die wechselseitigen weltwirtschaftlichen Abhängigkeiten unterschiedlich stark beeinflusst.

In vielen Ländern wurden nie dagewesene wirtschaftliche Stützungsmaßnahmen umgesetzt, um dem wirtschaftlichen Einbruch zu begegnen und diese haben noch drastischere Auswirkungen der Pandemie verhindert.

### AUTOMOBILMARKT UND WEITERE RELEVANTE MÄRKTE

Die globale Pkw-Nachfrage erreichte im Berichtszeitraum ein historisch niedriges Niveau und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlichen Rückgang von circa minus 31%. Alle relevanten Absatzmärkte mussten Volumenrückgänge im zweistelligen Prozentbereich hinnehmen.

In Europa gingen die Pkw-Verkäufe um minus 39,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Der deutsche Markt verzeichnete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang um minus 34,5%, während die Nachfrage in Frankreich um rund minus 39% zurückging. Der britische Markt hingegen verzeichnete noch einen stärkeren Rückgang von rund 49%.

Der US-amerikanische Markt für Pkw ist mit ca. 6,4 Mio. verkauften Einheiten im 1. Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um minus 23,5% geschrumpft.

In China wurden ca. 7,7 Mio PKW verkauft, was 22,5 % weniger ist als im Vorjahreszeitraum.

Die Marke Mercedes-Benz Cars hat im 1. Halbjahr 2020 insgesamt 879.505 Fahrzeuge und somit 22% weniger als im Vorjahr verkauft. In Europa hat Mercedes-Benz Cars insgesamt 302.559 (Vorjahreszeitraum 480.086) Fahrzeuge abgesetzt, davon 100.556 in Deutschland. Im größten Einzelmarkt China war das Geschäftsfeld von Mercedes-Benz Cars weniger stark eingebrochen: Dort ist der Absatz um vergleichsweise moderate minus 4 % auf 327.739 Fahrzeuge eingebrochen.

Weiterhin auf Wachstumskurs befindet sich der Markt für E-Mobilität in Deutschland. Hier wurden im 1. Halbjahr 44.307 E-Autos zugelassen, was einer Steigerung von 42,7% entspricht.

## **GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE**

### **a. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

In wirtschaftlicher Hinsicht konnte das erste Halbjahr 2020 die gesteckten Ziele leider nicht erreichen. COVID-19 hat insbesondere im 2. Quartal des Jahres für einen erheblichen Umsatzrückgang im Bereich des Ersatzteil- und Servicegeschäftes geführt, welcher im 2. Halbjahr 2020 nicht vollständig kompensiert werden wird.

Im Gegenteil dazu hat das 1. Quartal 2020 sehr gut begonnen. Es konnte eine hohe Zahl Mercedes-AMG GT3 MY 2020 Fahrzeuge abgesetzt werden, die Umrüstpakete diesbezüglich sind von den Kunden sehr gut angenommen worden und sämtliche Indikatoren zeigten in eine positive Richtung.

In Summe konnte der HWA Konzern mit einer Gesamtleistung von 30,8 Millionen Euro im ersten Halbjahr hier die ursprünglichen Erwartungen diesbezüglich nicht erfüllen.

In sportlicher Hinsicht war das 1. Halbjahr geprägt von COVID-19 und damit dem Ausfall sehr vieler Rennveranstaltungen weltweit, sowohl in den relevanten Formel- als auch den GT-Klassen.

### **b. Ertragslage**

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 beliefen sich die Umsatzerlöse der HWA auf 29,0 Millionen Euro nach 67,9 Millionen Euro Vorjahreszeitraum.

Die Gesamtleistung sank von 73,2 Millionen Euro zum Halbjahr 2019 auf 30,8 Millionen Euro zum Halbjahr 2020.

Mit dem Rückgang im Bereich der Leistung geht auch ein Rückgang im Bereich der Kosten einher.

Der Materialaufwand zum Ende des 1. Halbjahres 2020 beträgt 14,0 Millionen Euro gegenüber 42,1 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2019.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr von 12,1 Millionen Euro auf 7,2 Millionen Euro reduziert. Dies basiert zum einen auf dem vom Vorstand eingeleiteten Kostenreduktionsprogramm und zum anderen aus der Reduktion von variablen Kosten, beispielsweise durch den temporären Entfall der Reisetätigkeiten im Motorsport.

Das EBIT liegt aufgrund der geringen Gesamtleistung mit minus 3,3 Millionen Euro im negativen Bereich, gegenüber minus 0,3 Millionen Euro im Vorjahr.

Nach Steuern und Zinsen liegt der Verlust bei minus 3,7 Millionen Euro gegenüber minus 1,6 Millionen Euro in 2019.

Insbesondere der temporäre Entfall des Kundensportgeschäfts mit den Verkäufen von Ersatzteilen und den Services, bei vorhandenen Fixkosten für die gesamte Infrastruktur führen zu dem Verlust im 1. Halbjahr 2020.

Als positiver Ergebniseffekt in Höhe von ca. 2,5 Millionen Euro ist eine Änderung der Vorratsbewertung zu erwähnen. Die altersbedingte Abwertung des Vorratsvermögens wurde an die Änderung des Geschäftsmodells der HWA angepasst mit einem hohen Anteil von Ersatzteilen im Vorratsvermögen.

### **c. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme im Konzern ist von 81,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 auf 77,6 Millionen Euro im Berichtszeitraum gesunken.

Dies basiert auf der Aktivseite hauptsächlich durch eine Reduktion im Umlaufvermögen von 57,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 gegenüber nun 54,9 Millionen Euro.

Auf der Passivseite geht dies mit einer Reduktion der Rückstellungen und Verbindlichkeiten, insbesondere gegenüber Kreditinstituten und Lieferanten einher.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken von 37,7 Millionen Euro auf 31,7 Millionen Euro und die Lieferantenverbindlichkeiten von 9,0 Millionen Euro auf 6,1 Millionen Euro.



Das Eigenkapital konnte absolut gesehen, trotz des Verlustes im ersten Halbjahr, gegenüber dem 31. Dezember 2019 konstant gehalten werden. Dies konnte durch eine durchgeführte Kapitalerhöhung erreicht werden, die zu einer Steigerung der Kapitalrücklage um 3,3 Millionen Euro und des gezeichneten Kapitals um 0,3 Millionen Euro geführt hat.

Das weiterhin bestehende Gesellschafterdarlehen hat sich im Berichtszeitraum durch gestundete Zinszahlungen um 0,1 Millionen Euro erhöht.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist aufgrund des negativen Konzernergebnisses ebenfalls negativ. Zuflüsse aus der durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von 3,6 Millionen Euro haben den Cashflow entlasten können. Der Finanzmittelfond ist zum Berichtszeitraum in Summe mit minus 7,6 Millionen Euro negativ.

Das Liquiditätsmanagement stellt sicher, dass die HWA AG und ihre Tochtergesellschaften ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen können. Hierzu erfasst der Konzern die Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft und aus Finanzgeschäften in einer rollierenden Planung.

#### **d. Investitionen**

Die Investitionstätigkeit wurde zum 30. Juni 2020 auf das minimal Notwendige reduziert. Bis zum 30. Juni wurden ca. 0,16 Millionen Euro investiert.

#### **e. Mitarbeiter**

Zum 30. Juni 2020 waren 306 (30. Juni 2019: 327) Mitarbeiter bei der HWA AG beschäftigt.

#### **f. Kapitalerhöhung und Aktionärsstruktur**

Zur Stärkung des Eigenkapitals wurde im 1. Halbjahr 2020 eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Durch diese Maßnahme erhöhten sich die Aktienanzahl der HWA AG von 5.626.500 Aktien auf insgesamt 5.991.914 Aktien. Der Platzierungspreis der neuen Aktien lag bei 10,00 Euro und somit konnte ein Erlös von ca. 3,6 Millionen Euro erzielt werden.

Nach dieser Erhöhung des Grundkapitals hält der Aufsichtsratsvorsitzende Hans Werner Aufrecht inklusive seiner Familie eine Beteiligung an der HWA AG von 36,5 Prozent. Die Dörflinger Privatstiftung, vertreten durch den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Willibald Dörflinger, ist an der HWA AG nach der Kapitalerhöhung mit 26,4 Prozent beteiligt. Die Nasser Bin Khaled (NBK)



Holding, ebenfalls im Aufsichtsrat vertreten, hält einen Anteil von rund 24,5 Prozent an der Gesellschaft. Gemeinsam kontrollieren die drei Parteien über 87 Prozent des Grundkapitals an der HWA AG.

Die HWA AG ist aufgrund ihrer Notierung im Basic Board nicht verpflichtet, eine detaillierte Angabe über die Aktionärsstruktur zu machen.

### **3. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Grundsätzlich enthält der Lagebericht zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Vorstandes über zukünftige Entwicklungen beruhen. Diese Einschätzungen und Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Entwicklungen in der Zukunft auch als richtig herausstellen werden. Die zukünftige Entwicklung der HWA AG ist abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, von denen diverse Faktoren außerhalb des Einflussbereiches der HWA AG liegen. Diese sind im nachfolgenden Chancen- und Risikenbericht beschrieben, aber nicht alleine auf die hier beschriebenen Risiken zu beschränken. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse und Erfolge der HWA AG wesentlich von den getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

#### **PROGNOSEBERICHT**

Das 1. Halbjahr 2020 hat weltweit gezeigt, dass Planungen, Einschätzungen und Prognosen relativ schnell durch nicht zu beeinflussende Faktoren, in dem konkreten Fall nun COVID-19, Makulatur sein können.

Nach der Beendigung des DTM Engagements und der Fokussierung auf bestehende Projekte und aussichtsreiches Neugeschäft hat COVID-19 zu einem erheblichen Umsatz- und Ergebniseinbruch im HWA Konzern insbesondere im 2. Quartal geführt.

Rennveranstaltungen im GT-Kundensport haben weltweit nicht stattgefunden und damit Umsatzeinbrüche im Ersatzteil- und Servicegeschäft im hohen einstelligen Millionenbereich zur Folge.

Der Geschäftsbereich Automobilrennsport hat sich nach dem vollständigen Lockdown bis heute teilweise normalisiert. Die ABB FIA Formel E Saison 6 wurde mit einem neuen Konzept im August beendet, die FIA Formel 3 Saison 2020 im September. Die FIA Formel 2 Saison 2020 läuft noch länger weiter in der 2. Jahreshälfte 2020. Durch geänderte Modi im Saisonablauf musste die HWA hier jedoch Umsatzeinbußen in Kauf nehmen.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten hat das Jahr 2020 mit dem Verkauf neuer Mercedes-AMG GT3 MY 2020 Fahrzeugen und Umrüst-Kits für Mercedes-AMG GT3 MY 2016 Fahrzeuge sehr gut angefangen und sah vielversprechend für einen positiven Saisonstart auch für das Ersatzteil- und Servicegeschäft aus. Dies wurde jedoch durch den globalen COVID-19 Lockdown nahezu vollständig zum Erliegen gebracht.

Die HWA erwartet für das 2. Halbjahr 2020 eine teilweise Erholung des Geschäftsbetriebes in beiden Segmenten, jedoch werden die Umsatzaufälle aus dem 1. Halbjahr nicht vollständig kompensiert werden können, obwohl die GT-Rennsaison bis in den Dezember hinein weltweit verlängert worden ist.

Sowohl das herausgegebene Umsatzziel von 90,0 Millionen Euro als auch das EBIT-Ziel von 5,0 Millionen Euro werden nicht erreicht werden können. Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Situation und damit auch das direkte Marktumfeld der HWA AG sind zurzeit von hoher (Prognose-)Unsicherheit gekennzeichnet.

## **CHANCEN UND RISIKEN**

Wie bereits erwähnt, wurde auch die HWA AG von den negativen Effekten durch COVID-19 im 1. Halbjahr 2020 hart getroffen und diese negativen Effekte setzen sich auch im 2. Halbjahr fort. Alles in allem hängt ein wesentlicher Teil der HWA Umsatzpotentiale an durchgeführten Rennveranstaltungen im GT- und Formel- Bereich sowie Entwicklungsprojekten.

Die Infektionszahlen weltweit mit COVID-19 geben aktuell ein sehr heterogenes Bild ab. Auch in Ländern in Europa, wo das Infektionsgeschehen bereits unter Kontrolle schien, brechen derzeit wieder Infektionsquellen auf. Mit dieser aus unserer Sicht alles überschattenden Unsicherheit wird sich die HWA AG in den kommenden Monaten auseinandersetzen und sich entsprechend flexibel aufstellen müssen.

Es gilt nun primär kurzfristige Handlungsoptionen zu erarbeiten und verfügbar zu haben als langfristige Strategien neu zu entwerfen.

Zurzeit werden die Rahmendaten in den wichtigsten Volkswirtschaften der Welt durch COVID-19 bestimmt und diese haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Absatzmärkte der HWA AG und vor allem auf den Automobilmarkt, von welchem sich für die HWA AG die größten Chancen und Risiken ergeben.

Um potenzielle Risiken möglichst zeitnah identifizieren, analysieren und bewerten zu können, setzt die HWA AG auf ein durchgängiges Informationssystem, das es dem Management ermöglicht, frühzeitig wirkungsvolle Strategien und Maßnahmen einleiten zu können.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten ist die HWA AG mit der Produktion der Mercedes-AMG GT Rennfahrzeuge und dem Ersatzteil- und Servicegeschäft sehr stark abhängig von den weltweiten Marktaktivitäten in diesem Bereich im 2. Halbjahr 2020.

Als große Zukunftschance sieht die HWA AG hier die im August 2020 bekannt gegebene Konzeptstudie HYRAZE League. Hierbei handelt es sich um ein Entwicklungsprojekt mit dem Schwerpunkt der Schaffung einer emissionsfreien Rennserie mit durch Wasserstoff angetriebene Rennfahrzeuge zur Unterstützung des weltweit notwendigen Nachhaltigkeitsgedankens, auch unter Einbindung von "Virtual Reality". Es konnten hierzu namhafte Partner aus dem Automobilen Umfeld sowie der "Virtual Reality" gewonnen werden wie beispielsweise ADAC, DEKRA, DMSB, Schaeffler und WESA.

Im Bereich Automobilrennsport ist die FIA Formel 3 Saison bereits abgeschlossen und ebenfalls die ABB FIA Formel E Meisterschaft Saison 6. Lediglich die FIA Formel 2 Saison läuft noch weiter in die zweite Jahreshälfte hinein bis in den Dezember.

Hier gilt es nun die Vorbereitungen und Planungen für das Jahr 2021 anzugehen um wirtschaftlichen und sportlichen Erfolg in diesem Bereich zu sichern.

## **RISIKOBERICHT ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN**

Neben den Absatz- und Umsatzrisiken müssen auch finanzwirtschaftliche Risiken berücksichtigt werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche per Ende des 1. Halbjahres 2020 in der Bilanz des Unternehmens ausgewiesen und als Risiko eingestuft wurden, sind einzelwertberichtigt. Veränderungen, welche sich aus den Zinsen oder Marktpreisen ergeben könnten, stellen ein zu vernachlässigendes bis geringes Gefährdungspotential dar, da der Großteil der Geschäftsvorgänge in Euro abgewickelt wird.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der HWA AG ausschließlich zur Sicherung von Risiken entsprechender Grundgeschäfte abgeschlossen. Wechselkursrisiken ergeben sich im Wesentlichen auf der Beschaffungsseite in britischen Pfund. Eine Kurssicherung besteht zum 30. Juni 2020 für Beschaffungsgeschäfte in britischen Pfund nicht. Zu erwartende Effekte aus dem Vollziehen des Brexit sind aktuell noch nicht einzuschätzen.

## NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Der Unternehmenswert der HWA AG wird neben den finanziellen Kennzahlen maßgeblich durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Sie betreffen die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern sowie die Technologieposition. In Summe lassen die Angaben Rückschlüsse darauf zu, inwieweit es der HWA AG gelingt,

- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden
- Produkte zu entwickeln, die auch künftig Kundenanforderungen gerecht werden
- Den Kundennutzen durch das Produkt- und Serviceangebot nachhaltig zu steigern sowie Produktionsprozesse so zu gestalten, dass Ressourcen geschont werden

Diese Aspekte sind nach Überzeugung der HWA AG wesentliche Bausteine einer zukunftsweisenden Positionierung im Wettbewerb.

Im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen hat die Gesellschaft eine Fachkraft für Arbeitssicherheit, die jährlich die Mitarbeiter zum Thema Arbeitsschutz und –sicherheit schult sowie eine entsprechende Fachkraft für den Brandschutz.

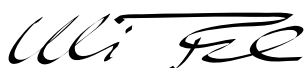
Die HWA AG besitzt ein integriertes Qualitätsmanagementsystem welches normkonform zur DIN EN ISO 9001:2015 aufgebaut und durch die DEKRA Certification GmbH erfolgreich auditiert wurde.

Den Erhalt dieser Norm bestätigt die HWA AG in jährlich wiederkehrenden Audits.

Im 1. Halbjahr 2020 konnte zudem die DIN EN ISO 14001:2015 Zertifizierung als Nachweis für ein wirksames Umweltmanagement erreicht werden. Das umfassende ökologische Engagement der HWA AG wurde zwischenzeitlich auch durch ein Audit des Automobil-Weltverbands FIA bestätigt. Innerhalb des Zertifizierungsprogramms der FIA-Kommission für Umweltschutz und Nachhaltigkeit wurde die die HWA AG mit dem 3-Sterne-Status zertifiziert. Es handelt sich dabei um die höchste Auszeichnung, die der Weltverband in diesem Bereich verleiht.

Auf betrieblicher Ebene ermittelt die HWA AG zusätzlich nichtfinanzielle Kennzahlen im den Bereichen Personal und Qualität, welche zusätzlich zur Steuerung des Unternehmens dienen.

Affalterbach, 27. Oktober 2020



Ulrich Fritz (CEO)



Martin Marx (COO)

**HALBJAHRESABSCHLUSS HWA AG 30. JUNI 2020****KONZERN BILANZ**

		30.06.20	31.12.19
	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>3.923.485</b>	<b>4.475.909</b>
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	2.786.707		3.142.457
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.136.778		1.333.452
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	11.057.209		11.406.782
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.604.733		1.842.367
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.738.941		1.972.792
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.968.674		1.968.674
		<b>16.369.557</b>	<b>17.190.615</b>
		<b>20.293.042</b>	<b>21.666.524</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.868.219		28.659.622
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.797.954		12.058.264
3. Geleistete Anzahlungen	383.665		561.090
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-579.748		-488.250
		<b>46.470.090</b>	<b>40.790.726</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.476.048		7.526.430
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.033.291		1.714.616
		<b>7.509.339</b>	<b>9.241.046</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>890.141</b>	<b>7.204.817</b>
		<b>54.869.570</b>	<b>57.236.589</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>196.200</b>	<b>490.319</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		<b>2.284.409</b>	<b>2.183.400</b>
		<b>77.643.220</b>	<b>81.576.832</b>

		30.06.20	31.12.19
PASSIVA	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		5.991.914	5.626.500
II. Kapitalrücklagen		9.871.731	6.583.005
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	511.500		511.500
2. Andere Gewinnrücklagen	1.310.000		1.310.000
		1.821.500	1.821.500
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-9.903	46.391
V. Ergebnisvortrag		12.204.990	20.493.782
VI. Konzernergebnis		-3.703.764	-8.288.792
<b>Bilanzgewinn/ Eigenkapital</b>		<b>26.176.468</b>	<b>26.282.386</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	6.586		1.563.665
2. Sonstige Rückstellungen	4.130.531		3.711.613
		4.137.117	5.275.278
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.703.622		34.698.725
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.082.025		9.013.376
3. Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Aktionären	3.596.250		3.500.000
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.272.738		1.214.087
davon aus Steuern EUR 1.712.400 (Vj. TEUR 524)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 493.198 (Vj. TEUR 2)			
		45.654.635	48.426.189
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.675.000	1.588.345
<b>E. passive latente Steuern</b>			4.634
		77.643.220	81.576.832

## KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	EUR	1.1. bis 30.06.2020 EUR	1.1. bis 30.06.2019 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	29.030.560		67.868.014
<b>2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen</b>	570.548		2.234.314
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistung</b>	0		2.875.028
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b> davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 96.895 (Vj. TEUR 91)	1.192.690		258.883
		<b>30.793.798</b>	<b>73.236.239</b>
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.221.884		31.270.321
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.736.716		10.795.525
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	9.711.300		12.256.819
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 39.744 (Vj. TEUR 32)	1.675.488		1.962.520
<b>7. Abschreibungen</b>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.533.100		3.969.000
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0		1.168.423
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b> davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 86.764 (Vj. TEUR 89)	7.201.650		12.099.595
		<b>34.080.138</b>	<b>73.522.203</b>
<b>9. Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)</b>	0	<b>-3.286.340</b>	<b>-285.964</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	4		0
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-486.039		-296.139
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> davon Ertrag (Vj. Aufwand) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 106.814 (Vj. TEUR 742)	96.657		-980.478
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-3.675.718</b>	<b>-1.562.581</b>
<b>14. Sonstige Steuern</b>	-28.046		-28.224
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-3.703.764</b>	<b>-1.590.805</b>
<b>16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>		<b>12.204.990</b>	<b>20.488.461</b>
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>8.501.226</b>	<b>18.897.656</b>



## **KONZERNANHANG ZUM 30. JUNI 2020**

### **ALLGEMEINE HINWEISE**

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Konsolidierungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu waren die Bestimmungen des Aktien-Gesetzes zu beachten.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses sind die „Davon-Vermerke“ teilweise im Konzernanhang statt in der Konzernbilanz bzw. Konzerngewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Das Geschäftsjahr des Konzerns und der konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wurde auf den 30. Juni 2020 erstellt und umfasst den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni.

Die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und -verlustrechnung sind gemäß der §§ 294 ff. HGB gegliedert. Der Konzernanhang ist nach den Vorschriften der §§ 313 und 314 HGB erstellt. Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs.2 HGB angewandt.

Die Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in vollen EURO-Beträgen ausgewiesen.

### **REGISTERINFORMATIONEN**

Die Gesellschaft ist unter der Firma HWA AG mit Sitz in Affalterbach im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 721692 eingetragen.

### **KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den vorliegenden Konzernabschluss sind die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes genannten Gesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen worden, es sei denn, sie wurden wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert. Die Einbeziehung erfolgte gemäß § 290 Abs. 2 HGB.

Der Konzernabschluss umfasst die HWA AG sowie die ausländischen Tochterunternehmen in den Vereinigten Staaten (HWA US INC.) und Australien (HWA AUS Pty Ltd).

### **KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE**

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der handelsrechtlichen Grundsätze erstellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach werden alle Vermögenswerte und Verpflichtungen des Tochterunternehmens im Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Ein sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallende neubewertete Eigenkapital ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forderungen und Schulden zwischen den verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden vollständig eliminiert.

Aufwendungen und Erträge zwischen den verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden vollständig eliminiert. Befinden sich zum Bilanzstichtag noch bezogene Waren auf Lager, werden darin enthaltene Zwischenergebnisse eliminiert.

### **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der HWA einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Herstellkosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden grundsätzlich entsprechend der steuerlichen Regelung sofort abgeschrieben

und als Abgang im Jahr des Zugangs erfasst. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2020 wurde den veränderten Rahmenbedingungen im Motorsport Rechnung getragen und die Methodik der Bewertungsabschläge marktadäquat angepasst.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Wesentliche langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 4 HGB abgezinst.

Die flüssigen Mittel werden mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Wesentliche langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Von dem Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer angesetzt.

Anschaffungskosten der auf fremde Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt, unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der HWA AG ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfolgswirksam erfasst.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen), mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ**

### **ANLAGEVERMÖGEN**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **ENTWICKLUNGSLEISTUNGEN**

Die HWA AG erbringt im Wesentlichen Entwicklungsleistungen im Rahmen von Kundenaufträgen. Im Jahr 2019 wurden erstmals Entwicklungskosten für den Motor R4T i.H.v. TEUR 3.557 unter den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Das Unternehmen sieht für diese Eigenentwicklung in der Zukunft eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten im Bereich des Motorsports in verschiedenen Rennklassen und daher gute Aussichten auf zukünftige Ertragsquellen. Darüber hinaus fielen keine Kosten für Eigenentwicklungen an. Kleinere Entwicklungsprojekte werden darüber hinaus aus Wesentlichkeitsgründen nicht erfasst. Insoweit wurden die gesamten erfassten Entwicklungsaufwendungen aktiviert.

### **ANTEILSBESITZLISTE**

In den Vereinigten Staaten von Amerika (Sitz: Bundesstaat Delaware) wurde im Jahr 2016 die Tochtergesellschaft „HWA US Inc.“ gegründet mit einem Kapital in Höhe von EUR 239.900,20 (250 TUSD). Hiervon hält die HWA AG einen Anteil in Höhe von 100%. Die Gesellschaft wurde in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

In Australien wurde im Jahr 2017 die Tochtergesellschaft „HWA AUS Pty Ltd.“ gegründet mit einem Kapital in Höhe von EUR 10.047,56 (15.000 AUD). Die HWA AG hält einen Anteil in Höhe von 100%. Die Gesellschaft wurde in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

### **VORRÄTE**

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Anpassung der Vorratsabwertung hat zu einer erfolgswirksamen Reduktion der Abwertungen um rund TEUR 2.500 geführt.

### **FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 636 (Vj. TEUR 1.284) eine voraussichtliche Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

**LATENTE STEUERN**

Latente Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	30.6.2020		31.12.2019	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
aus Anlagevermögen				
- selbst erstellte imm. VG		753		848
- Sachanlagen	12	0	20	3
aus Vorräten	226		909	
aus Forderungen		12		12
aus Verlustvorträgen	2.846		2.022	
aus Sonstige Rückstellungen aus nicht realisierten Gewinnen/ Anpassung	104 -139	0	100	9
<b>Unsaldiert</b>	<b>3.049</b>	<b>765</b>	<b>3.051</b>	<b>873</b>
Davon kurzfristig	0	0	283	27
Saldierungen	-765	-765	-868	-868
<b>Bilanzansatz</b>	<b>2.284</b>	<b>0</b>	<b>2.183</b>	<b>5</b>

Auf die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge wurde im Geschäftsjahr 2020 verzichtet. Die latenten Steuern wurden im Geschäftsjahr mit einem Steuersatz von 27 % (Vorjahr 27%) berechnet.

**EIGENKAPITAL, GENEHMIGTES KAPITAL**

Basierend auf dem Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juli 2018 wurden im 1. Halbjahr 2020 insgesamt 365.414 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag über eine Kapitalerhöhung ausgegeben, sodass das Grundkapital um 365.414 EUR erhöht und nun in 5.991.914 Inhaber-Stückaktien eingeteilt ist, die anteilig am Grundkapital mit EUR 1,00 beteiligt sind. Aufgrund des Bezugspreises von 10,00 Euro je Aktie wurden 3.289 TEUR der Kapitalrücklage zugeführt.

In der Hauptversammlung am 25. Juli 2018 wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, bis zum 24. Juli 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen (Schuldverschreibungen) im Gesamtbetrag von bis zu 50.000.000 Euro mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern von solchen Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte für Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 2.557.500,00 Euro nach näherer Maßgabe der jeweiligen Optionsanleihebedingungen oder Wandelanleihebedingungen (Schuldverschreibungsbedingungen) zu gewähren.

Nachrichtlich teilen wir mit, dass die Hauptversammlung der HWA AG am 28. Juli 2020 den Beschluss gefasst hat, das bestehende genehmigte Kapital aufzuheben sowie die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts. Der Vorstand ist seither ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.07.2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.996.957,00 Euro, das sind 50 % des derzeitigen Grundkapitals von 5.991.914,00 Euro, gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

### **RÜCKSTELLUNGEN**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen und Mitarbeiterprämien gebildet.

Eine Schadensersatzklage gegen die HWA AG vor dem Landgericht Heilbronn wurde im vollen Umfang abgewiesen. Der Kläger hat Berufung beim OLG Stuttgart eingelegt. Ein Erfolg des Berufungsverfahrens wird als unwahrscheinlich eingestuft. Daher wurde keine Rückstellung gebildet.

### **VERBINDLICHKEITEN**

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 17.510 (Vj. TEUR 17.112) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 14.194 (Vj. TEUR 17.586) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. TEUR 11.090 (Vj. TEUR 3.894) haben hiervon eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. TEUR 9.768 sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären bestehen in Form eines Darlehens mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für diese Verbindlichkeiten bestehen im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes und Vertrages entstehende Sicherheiten.

### **HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 7.177. Die Verträge enden zwischen 2020 und 2025. Sämtliche Risiken verbleiben beim Leasinggeber bzw. beim Vermieter. Das Bestellobligo beträgt TEUR 11.308.



**DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum Bilanzstichtag nicht mehr.

**AUSSCHÜTTUNGSSPERRE**

Aufgrund der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände und latenter Steuern sind TEUR 4.318 gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****UMSATZERLÖSE**

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2020 TEUR
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>	
Inland	13.891
Ausland	15.139
	<u>29.031</u>

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um geldwerte Vorteile privater PKW-Nutzung und Währungseffekte.

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. TEUR 7.202 setzen sich im Wesentlichen aus Betriebsaufwendungen (TEUR 1.870), Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 1.485), sonstige Personalaufwendungen (TEUR 633) sowie übrigen Aufwendungen (TEUR 3.214) zusammen.

**ZINSAUFWENDUNGEN**

Der Gesamtbetrag der während des Berichtszeitraumes bezahlten Zinsen für Bankverbindlichkeiten beläuft sich auf TEUR 486.

**ERTRAGSTEUERN**

Latente Steuern werden auf Grundlage einer bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet, sofern Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen bestehen, die sich im zeitlichen Ablauf wieder abbauen.

Die latenten Steuern resultieren aus Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen des Anlagevermögens sowie von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen & Leistungen und Rückstellungen. Es wurden ausschließlich temporäre Differenzen zur Ermittlung der latenten Steuern angesetzt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Das Konzernergebnis wurde in Höhe von TEUR 97 durch Ertragsteuern erhöht. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind TEUR 107 als Erträge aus latenten Steuern enthalten.

Dies beinhaltet auch latente Steuern, die infolge temporärer Abweichungen zwischen Ansätzen in der Steuerbilanz und in der Handelsbilanz entstehen. Die latenten Steuern werden auf Grundlage der jeweils in den einzelnen Ländern anzuwendenden Steuersätze berechnet.

Der im Konzernabschluss erfasste Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	in TEUR	in %
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3.800</b>	
Relevanter Steuersatz		27,0%
Erwarteter Steueraufwand	-1.027	
<b>Abweichung von der steuerlichen BMG</b>		
Steuerlich nicht ansetzbare Bilanzposten	15	-0,4%
Abweichende steuerliche Bilanzansätze	1	0,0%
<b>Steuersatzabweichungen</b>		
Ausländische Steuersätze	-9	0,2%
<b>Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern</b>		
Nichtansatz	983	-25,8%
Wertberichtigung latenter Steuern auf Verlustvorträge	-59	1,6%
<b>Aperiodische Effekte</b>		
Sonstiges	0	0,0%
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>-97</b>	
<b>Effektiver Steuersatz</b>		<b>2,5%</b>

Der Konzern hat von der Gesamtdifferenzbetrachtung Gebrauch gemacht und einen länderweise saldierten Bilanzausweis vorgenommen.

## SONSTIGE ANGABEN

### AUFSICHTSRAT

- Hans Werner Aufrecht, Kaufmann, Vorsitzender
- Willibald Dörflinger, Unternehmer, stv. Vorsitzender
- Gert-Jan Bruggink, Berufssportler (Reitsport)
- Hussain Ahmad Al-Siddiq, Deputy Chief Executive Officer
- Klemens Große-Vehne, Unternehmer
- Simone Stegmaier, Steuerberaterin (ab 28.6.2020)

Die Vergütung des Aufsichtsrates nach § 113 AktG betrug TEUR 76.

### VORSTAND

- Ulrich Fritz, CEO, Vorstandsvorsitzender
- Martin Marx, COO, Vorstand

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB des Vorstands wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### MITARBEITER

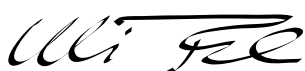
Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	117
Angestellte	190
	<hr/>
	307
Auszubildende	1
	<hr/>
	308

Von den Arbeitnehmern waren 2 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt.

Affalterbach, 27. Oktober 2020

Der Vorstand



Ulrich Fritz (Vorstandsvorsitzender)



Martin Marx (Vorstand)